



Vertreter verschiedener gesellschaftlicher Gruppe bemühen sich um eine funktionierende Integration der Hilfe suchenden Asylbewerber.

Foto: Samtgemeinde Spelle

Projektgruppen sollen Integration voranbringen

Samtgemeinde Spelle nimmt 48 weitere Asylbewerber auf

pm **SPELLE.** Um die Integration der ankommenden Flüchtlinge zu vernetzen und die Kräfte für eine Willkommenskultur zu bündeln, hat in der Samtgemeinde Spelle erneut der „Arbeitskreises Integration und Willkommenskultur“ getagt. Ein Blick in die Runde der Teilnehmer verdeutlichte laut Pressemitteilung die gesellschaftliche Bandbreite des Themas.

„Um die Tätigkeit innerhalb des Arbeitskreises zu strukturieren und zu verbessern, sollen Projektgruppen eingerichtet werden, die sich jeweils speziell auf ein Themengebiet fokussieren“, schlug Fachbereichsleiter Manfred Rietmann die weitere Zusammenarbeit vor. Künftig sollen die Projektgruppen „Sprachförderung/Zusammenarbeit mit Schulen/Kindergärten/Vereinen“, „Betreuung von Flüchtlingen/Einrichtung eines Dol-

metscherkreises und Erstellung eines Wegweisers für Zuwanderer“ sowie eine Gruppe zum Thema „Organisation von Begegnungen und Förderung von Akzeptanz“ praxisnahe Lösungen erarbeiten.

„In der Gesellschaft herrscht glücklicherweise eine große Hilfs- und Aufnahmebereitschaft mit zahlreichen Unterstützungsangeboten“, betonte Samtgemeindebürgermeister Bernhard Hummeldorf und verwies beispielhaft auf das Leistungsspektrum der Firma Reholand gGmbH aus Lingen. Die Geschäftsführer Hermann-Josef Schmeinck und Alfons Hennekes stellten das Unternehmen vor, das im Jahr 1993 durch das SKM Lingen und die Stadt Lingen gegründet wurde. „Intention des Unternehmens ist die Integration von Personen mit besonderen sozialen Schwie-

rigkeiten und Langzeitarbeitslosen in den Arbeitsmarkt. Dies geschieht durch gezielte Betreuung und Qualifizierung. Nicht Gewinnmaximierung, sondern Kostendeckung bei Beschäftigung möglichst vieler Personen, die im sogenannten ersten Arbeitsmarkt keine Anstellung finden, ist Unternehmensziel“, erklärten die Geschäftsführer. In einem „Secondhand-Kaufhaus“ werden Möbel, Hausrat und Textilien zu günstigen Konditionen angeboten.

Hummeldorf machte darauf aufmerksam, dass durch die Samtgemeinde Spelle bis zum 3. Quartal dieses Jahres weitere 48 Asylbewerber aufgenommen werden müssten, von denen bereits zehn Personen untergebracht worden seien. „Ich bin dankbar für die engagierte Mitarbeit der Teilnehmer in diesem Arbeitskreis.“